

# Freiburger Nachrichten

## Tagesblatt für die westliche Schweiz

(Formals „Freiburger Zeitung“)

**Abonnementpreis:**  
 12 Monate 4 Monate 3 Monate 1 Monat  
 Schweiz: Fr. 17.50 15.— 9.— 5.90  
 Ausland: „ 21.— 15.— 9.— 5.90  
 Die Samstag-Nummern kosten: pro Jahr Fr. 20.—  
 Postgebühren 212. Bei der Post besteht 25 Pf. Zuschlag.  
 Wo kein Postamt ist, ist das Ausland nach dem Postamt  
 des Bestellers anzugeben, und dort ist der Abonnementpreis zu  
 erfragen. Postabonnementspreise: Deutschland, Österreich-Ungarn,  
 Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen 25.—

**Insertionspreis:**  
 Für den ersten Tag: 20 Hfr.  
 Für die folgenden Tage: 15 „  
 Für die dritte Woche: 10 „  
 Für die vierte Woche: 8 „  
 Für die fünfte Woche: 6 „  
 Für die sechste Woche: 5 „  
 Für die siebente Woche: 4 „  
 Für die achte Woche: 3 „  
 Für die neunte Woche: 2 „  
 Für die zehnte Woche: 1 „  
 Für die elfte Woche: 1 „  
 Für die zwölfte Woche: 1 „  
 Für die dreizehnte Woche: 1 „  
 Für die vierzehnte Woche: 1 „  
 Für die fünfzehnte Woche: 1 „  
 Für die sechzehnte Woche: 1 „  
 Für die siebenzehnte Woche: 1 „  
 Für die achtzehnte Woche: 1 „  
 Für die neunzehnte Woche: 1 „  
 Für die zwanzigste Woche: 1 „  
 Für die einundzwanzigste Woche: 1 „  
 Für die zweiundzwanzigste Woche: 1 „  
 Für die dreiundzwanzigste Woche: 1 „  
 Für die vierundzwanzigste Woche: 1 „  
 Für die fünfundzwanzigste Woche: 1 „  
 Für die sechsundzwanzigste Woche: 1 „  
 Für die siebenundzwanzigste Woche: 1 „  
 Für die achtundzwanzigste Woche: 1 „  
 Für die neunundzwanzigste Woche: 1 „  
 Für die dreißigste Woche: 1 „  
 Für die einunddreißigste Woche: 1 „  
 Für die zweiunddreißigste Woche: 1 „  
 Für die dreiunddreißigste Woche: 1 „  
 Für die vierunddreißigste Woche: 1 „  
 Für die fünfunddreißigste Woche: 1 „  
 Für die sechsunddreißigste Woche: 1 „  
 Für die siebenunddreißigste Woche: 1 „  
 Für die achtunddreißigste Woche: 1 „  
 Für die neununddreißigste Woche: 1 „  
 Für die vierzigste Woche: 1 „  
 Für die einundvierzigste Woche: 1 „  
 Für die zweiundvierzigste Woche: 1 „  
 Für die dreiundvierzigste Woche: 1 „  
 Für die vierundvierzigste Woche: 1 „  
 Für die fünfundvierzigste Woche: 1 „  
 Für die sechsundvierzigste Woche: 1 „  
 Für die siebenundvierzigste Woche: 1 „  
 Für die achtundvierzigste Woche: 1 „  
 Für die neunundvierzigste Woche: 1 „  
 Für die fünfzigste Woche: 1 „  
 Für die einundfünfzigste Woche: 1 „  
 Für die zweiundfünfzigste Woche: 1 „  
 Für die dreiundfünfzigste Woche: 1 „  
 Für die vierundfünfzigste Woche: 1 „  
 Für die fünfundfünfzigste Woche: 1 „  
 Für die sechsundfünfzigste Woche: 1 „  
 Für die siebenundfünfzigste Woche: 1 „  
 Für die achtundfünfzigste Woche: 1 „  
 Für die neunundfünfzigste Woche: 1 „  
 Für die sechzigste Woche: 1 „  
 Für die einundsechzigste Woche: 1 „  
 Für die zweiundsechzigste Woche: 1 „  
 Für die dreiundsechzigste Woche: 1 „  
 Für die vierundsechzigste Woche: 1 „  
 Für die fünfundsechzigste Woche: 1 „  
 Für die sechsundsechzigste Woche: 1 „  
 Für die siebenundsechzigste Woche: 1 „  
 Für die achtundsechzigste Woche: 1 „  
 Für die neunundsechzigste Woche: 1 „  
 Für die siebenzigste Woche: 1 „  
 Für die einundsiebzigste Woche: 1 „  
 Für die zweiundsiebzigste Woche: 1 „  
 Für die dreiundsiebzigste Woche: 1 „  
 Für die vierundsiebzigste Woche: 1 „  
 Für die fünfundsiebzigste Woche: 1 „  
 Für die sechsundsiebzigste Woche: 1 „  
 Für die siebenundsiebzigste Woche: 1 „  
 Für die achtundsiebzigste Woche: 1 „  
 Für die neunundsiebzigste Woche: 1 „  
 Für die achtzigste Woche: 1 „  
 Für die einundachtzigste Woche: 1 „  
 Für die zweiundachtzigste Woche: 1 „  
 Für die dreiundachtzigste Woche: 1 „  
 Für die vierundachtzigste Woche: 1 „  
 Für die fünfundachtzigste Woche: 1 „  
 Für die sechsundachtzigste Woche: 1 „  
 Für die siebenundachtzigste Woche: 1 „  
 Für die achtundachtzigste Woche: 1 „  
 Für die neunundachtzigste Woche: 1 „  
 Für die neunzigste Woche: 1 „  
 Für die einundneunzigste Woche: 1 „  
 Für die zweiundneunzigste Woche: 1 „  
 Für die dreiundneunzigste Woche: 1 „  
 Für die vierundneunzigste Woche: 1 „  
 Für die fünfundneunzigste Woche: 1 „  
 Für die sechsundneunzigste Woche: 1 „  
 Für die siebenundneunzigste Woche: 1 „  
 Für die achtundneunzigste Woche: 1 „  
 Für die neunundneunzigste Woche: 1 „  
 Für die hundertste Woche: 1 „

Redaktions- und Verwaltungsbureau: Perlesstrasse 88, Freiburg (Schweiz) Telefon 4.06. — Annoncenregie: PUBLICITAS, Schweizer Annoncenexpedition A.-G. Telefon 1.86

### Jetzt ist Gericht über diese Welt

Die Christenheit feiert heute den Karfreitag, den Gedanktag des bitteren Leidens und Sterbens unseres Erlösers und Heilandes.

Christus selber hat die Bedeutung dieses Tages mit dem Worte gekennzeichnet, das uns der Evangelist Johannes verbürgt (Jo. 12): Nunc est iudicium mundi. Jetzt ist Gericht über diese Welt.

Durch seinen Tod am Kreuze hat sich der sterbende Erlöser dem Rechtstücht erworben die Welt zu richten. Das Kreuz des Erlösers ist der Richterstuhl, von dem aus die Sentenz über das Schicksal eines jeden Menschen fällt, wie der Böller. Mit dem Eintritt in die Passion hat der Heiland das Weltgericht begonnen.

Der Gedanke ist eigentlich furchtbar, erschütternd.

Das Kreuz als Richterstuhl. Das Kreuz, das Symbol der höchsten Liebe, die nur ein Gott erfinden kann, das Werkzeug der Erlösung aus Sündennot, Schuld und Tod, dieses Kreuz soll der Richterstuhl sein, von welchem ich vielleicht die Sentenz meiner Verbannung vernehmen muß!

Dieser Gedanke ist furchtbar für jeden Weltmenschen. Für den Weltmenschen, der nichts wissen wollte von einer fogen. Selbstverleugung, von einer auch noch so gelinden Abtönung, sondern nichts konnte auf Erden als die Züchtigung all seiner Lüste und Befriedigung jeglicher Leidenschaft, deren die Menschennatur fähig ist.

Dieses Kreuz, das er nur dann kannte, als es galt aus dem heuchlerischen Bekenntnis einen Selbstgewinn oder sonst einen großen Vorteil zu ziehen, das er aber in der Praxis verleugnete und verachtete.

Dieses Kreuz, von welchem er nie Gebrauch gemacht in seinem Leben, dessen Verdienste er vereitelte, was seine Person anbelangt, so daß die sterbende Liebe des Heilandes an ihn einfach nicht herankommen konnte.

Daß dieses Kreuz, das für Millionen und Abermillionen, die es auf sich nahmen, der überwindende Trost in allen Leiden, das Unterpfand der Seligkeit ist, für die Weltmenschen zum Anlaß der Verwerfung sein wird, bedeutet für letztere eine erschütternde Tragik.

Aber es ist so. Das Kreuz wird immer im schärfsten Widerspruch stehen zu den Ausschreitungen des sinnlichen Menschen, mögen sie sich mit noch so schönen Namen drappieren.

Daran ist nichts zu ändern: Wer sich den Leidenschaften zum Sklaven hingibt, der wird durch das Kreuz verurteilt werden, durch das Kreuz, das in Tat und Wahrheit die größte Wohltat ist, die Gott dem Menschen erwiesen hat. Mag der Weltmensch sich noch so verständiglich wälzen in seinen Gefühlen. Die Geschichte ist bald aus. Und dann wird es schwerlich einen bittereren Vorwurf geben, als derjenige, den sich der Weltmensch machen muß, wenn er gewahrt wird, daß er durch das verdammte wird, womit die Nachfolger Christi jetzt werden.

Der Karfreitag kehrt alljährlich zurück, um solche Menschen zu mahnen, daß es noch Zeit sei, umzukehren. Aber einmal wird der letzte Karfreitag dämmern. Vielleicht ist es der heutige.

Zum Evangelium haben wir das ganze Jahr über die Mahnungen gehört, daß wir unser Fleisch kreuzigen, den Nächsten lieben, die Ungerechtigkeiten verzeihen, die Gebuld üben, Niemandes Unrechtes zufügen, der Wahrheit Zeugnis geben, Gott mehr gehorchen sollen, als den Menschen.

Wir haben und oft entschuldigend wollen. Wir waren mit Ausreden zur Hand. Wir glaubten für uns, oder für diesen speziellen Fall, gelte die Vorschrift des Evangeliums nicht.

Heute, am Karfreitag, wird uns der Mund gestopft. Vor die allerhöchsten Augen haben wir gestellt und vor die schwersten Pflichten, verlieren wir jedes Wort der Widersede und Einsprüche beim Anblick des Kreuzes und dessen, was es uns sagt.

Wir haben keine Antwort mehr auf die

Frage, warum wir uns weigern, die unvermeidlichen Leiden auf uns zu nehmen, wenn wir ernst daran denken, was der Gottmensch Jesus Christus für uns gelitten hat.

Jetzt ist das Weltgericht. Auch heute. Das Weltgericht jedes einzelnen Menschen und das Weltgericht der Welt. Es trifft sowohl jene, welche sich auf die Reichtümer der Erde hinsetzen, um sie ja niemand anders zukommen zu lassen, sondern zur Sättigung der eigenen Leidenschaften zu mißbrauchen; wie auch jene, die sich in Verbitterung hineinreden wegen der Entbehrungen, welche ihnen auferlegt sind.

Das Urteil trifft die angeblich Glücklichen dieser Erde, die in ihrem Wohlleben und schrankenlosen Genießen mit der Gottvergessenheit sich selbst vergessen und deshalb dann von Gott vergessen werden.

Es trifft aber auch jene, welche sich an den Sünden der Bräuer ärgern, statt am Vorbild der Liebe Christi sich zu erbauen und dieses Vorbild nachzuahmen.

Das Kreuz Christi ist auf Golgathas Höhe errichtet worden, daß es allen Menschen sichtbar werde. Deshalb wird uns die Ausrede, daß der Nachbar, der Freund, der Vorgesetzte, sich auch nicht um die Vorschriften des Christentums kümmern, nicht retten vor dem Verderben, sondern nur die eigene entschlossene Tat der Nachfolge Christi.

Das gilt besonders von der heutigen Welt, angefangen bei dem ganz Großen, die das Schicksal der Völker „in ihren Händen“ tragen bis hinab zu dem letzten Revolutionär, der alles in Scherben zu schlagen droht, weil die Machthaber von gestern um alles andere eher besorgt waren, als um das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit.

Heil und Rettung ist nur im Kreuz allein, im Kreuz, dem Symbol des persönlichen Opfers für andere, dem Symbol der Entsaugung, der Selbstentäußerung und Verbrennung, im Kreuz als dem Zeichen des Kampfes des Geistes wider das Fleisch.

gänzliche Deckung der Mobilisations Schuld durch den Vermögenszuwachs, in erster Linie durch eine einzige Wiederholung der Kriegsteuer und nötigenfalls durch andere notwendige erachteten Maßnahmen erstrebt.

In einer weiteren Resolution sprach sich die Versammlung für die Alters-, Invaliden- und Waisenversicherung aus, wobei die Versicherungspflicht für die ganze Bevölkerung abgelehnt wird, unter der Bedingung, daß jeder Versicherte den Versicherer frei wählen kann und daß die Versicherung beizutragen und durch die Kantone, Gemeinden und freien Ständen organisiert werde.

**Die Pariser Vorkonferenz.**

Paris, 17. April. ag. Dipl. Lage. In der Sitzung des Vorkonferenz vom Mittwoch Vormittag wurde der belgische Ministerpräsident, der über die belgisch-deutsche Grenzfrage referierte, angehört. Eine Entscheidung wurde noch nicht getroffen. Am Nachmittag hielt der Zehnerat unter dem Vorsitz von Clemenceau eine Sitzung ab, an der die 18 Staaten die Deutschland den Krieg erklärt hatten, vertreten waren. Clemenceau teilte die Bedingungen mit, unter denen der Deutschen am 26. April der Vorkonferenz der Bedingungen mitgeteilt werden soll. Der Text soll den Delegierten der Verbündeten schon vorher bekannt gegeben werden. Die Delegierten der Alliierten verlassen das Ministerium des Auswärtigen eine halbe Stunde nach ihrem Eintreffen. Der Zehnerat teilte die Verhandlungen fort und besaß sich mit den Unterhaltungsfragen der Entente Befragung in Deutschland. Weiter beschäftigte sich der Zehnerat mit der Abrüstung Deutschlands, insbesondere mit der Herstellung von Stützpunkten. Die Außenminister beschlossen einstimmig die Vertreter der 23 Signatarstaaten zu ersuchen, bekannt zu geben bis zu welcher Frist sich auf Grund der Befassung ihrer Länder die Anerkennung des Vertrages vollziehen könne. Der Redaktionsausschuß arbeitete an der endgültigen Festlegung der bereits angenommenen Bedingungen weiter. Wie amtlich mitgeteilt wird, wird der Präsident der Rassenstillstandskommission in Spa, General Audant, am Donnerstag von der französischen Regierung die Instruktionen für die Befassung der deutschen Delegierten nach Versailles empfangen. Am Donnerstag findet eine weitere Sitzung der 5 Außenminister statt.

**In der französischen Kammer**

wurde zum förmlichen Male wieder versucht, von der Regierung etwas über die Vorkonferenz der Alliierten und die Friedensbestimmungen zu erfahren. Der Außenminister Pichon fertigte die Interpellanten wiederum ab, indem er sagte, Verhandeln über Verträge sei in der Verfassung Sache des Parlaments. Die Regierung stellt die Vertrauensfrage.

Mehrere Redner bedauern, daß die Regierung die wesentlichen Linien der Präliminarien nicht mitteilen will. Franklin Bouillon, Präsident der Kommission für die auswärtigen Angelegenheiten, beklagt die Schweigsamkeit der Regierung. Er bedauert, daß die politische Frage ausser Acht nicht in der gewünschten Weise geregelt wurde und fügt bei, daß ohne einen Staat Polen mit Danzig ein dauernder Friede in Europa nicht möglich sei. Der Redner protestiert über das Fehlen von Nachrichten aus Rußland, Mitteleuropa und dem Orient, und schließt mit der Bemerkung, daß weder er noch seine Freunde der Regierung ihr Vertrauen weiter schenken können. Verschiedene Redner rufen das zwischen „Auf Morgen“.

Dann bestieg Pichon neuerdings die Tribüne. Er beantragt Schluß der Debatte und stellt die Vertrauensfrage, indem er beifügt, daß wenn in einem der verbündeten Parlamente umfassendere Erklärungen gemacht würden, die französische Kammer weitere Ausschüsse erhalten könne. Man kann jederzeit die Debatte wieder aufnehmen. Der An-

trag des Sozialisten Jeanbon, der die Kammer in geteilter Sitzung einberufen will, wird abgelehnt. Die Vertagung auf Morgen wird mit 324 gegen 166 Stimmen verworfen. Die Vertrauensfrage wurde mit 2/3 Mehrheit angenommen.

### Was und wie Deutschland bezahlen soll.

Das Pariser „Journal“ veröffentlicht folgende Einzelheiten über die Arbeiten des Unterausschusses für die Prüfung der finanziellen Kräfte und Zahlungsmittel Deutschlands. Die Delegationen schätzen den binnen 18 bis 21 Wochen verfügbaren wendenden flüssigen Bestand an Gold, Silber und Mobilienwerten auf 20 Milliarden Mark, darunter 3200 Millionen in bar. Vom 1. Januar 1921 werden mit Rücksicht auf die Besserung der industriellen- und Kreditverhältnisse des Feindes die Jahresraten halbjährlich erhöht werden. — Die Mittelmächte werden angehalten, für jeden Einwohner eine finanzielle Leistung festzusetzen, die den zu unseren Lasten von den alliierten Ländern geforderten Höchstleistungen entsprechen wird. Die Schuld wird in Form gangbarer Obligationen, auf den Inhaber lautend konsolidiert. Eine Nachzahlung wird in Naturalien geleistet. Es wurde beschlossen, Deutschland zu verpflichten, seine Einfuhr auf ein Mindestmaß zu reduzieren und eine Exportation zu werden. Da diese Politik ein schnelles Aufblühen Deutschlands vor Abtragung der Kriegsschuld bewirken könnte, beschloß die Kommission für die Ausfuhr bestimmter Erzeugnisse eine besonders hohe Zahl anzusetzen. Es wurde die Kohlenausfuhr mit jährlich 60 Millionen Tonnen, entsprechend dessen Gesamtwert von etwa 1600 Millionen Mark angelegt. Die Kommission befürwortet ferner die kommerzielle Tragweite des Verlustes Elsass-Lothringens, der Kolonien und der Handelsflotte.

### Anerkennung der deutschen Reichsregierung.

(Mitg.) Der deutsche Gesandte bei der schweizerischen Eidgenossenschaft Dr. Adolf Müller, der tatsächlich das deutsche Reich schon seit einiger Zeit vertritt, hat namens seiner Regierung dem Bundesrat den Wunsch um offizielle Anerkennung seiner Mission und seiner Regierung unterbreitet. Der Bundesrat hat beschlossen, das Beglaubigungsschreiben des deutschen Gesandten anzuerkennen, da sowohl die jetzige republikanische Staatsreform des deutschen Reiches als auch seine Regierung auf dem Willen einer Volkserrettung beruhen, die aus dem allgemeinen und gleichen Wahlrecht hervorgegangen ist.

### Nachspiel zum Generalstreikprozeß.

Die Kassationsbeschwerde des Auditors zurückgezogen. Der Auditor der dritten Division hat seine Kassationsbeschwerde, die er gegen das Urteil des Divisionsgerichtes 3 in Sachen des Landesstreikprozesses eingereicht hatte, zurückgezogen. Er begründet dies folgendermaßen: „Der Auditor muß bei einer Kassationsbeschwerde eine Verletzung des Strafgesetzes nachweisen.“

Die Entschädigung der Lastfrage, insbesondere die Wiedergabe der Beweise ist dem Divisionsgerichtes engültig überlassen und kann nicht Gegenstand der Kassation sein.

Die Frage, ob ein Angeklagter mit rechts-widrigen Vorbehalt gehandelt habe, ist Tat- und Beweismittelfrage; es könnte sich aber sehr fragen, ob nicht der rechtliche Begriff des Vorbehalt in Bezug auf das Weitererkenntnis und die Widerhandlung gegen die Verurteilung des Bundesrates vom 11. November 1918 der Prüfung des Kassationsgerichtes unterbreitet werden sollte und könnte. Das insbesondere deswegen, weil das Gericht den objektiven Tatbestand der Meuterei in Bezug auf die Meuterei vom 7. und 11. November 1918 als gegeben angenommen hat.

### Das christl.-soziale politische Komitee der Schweiz

hat am Mittwoch zur Initiative Nothenberger, zur eidgenössischen Kriegsteuervorlage und zur Verfassungsänderung betr. Einführung eines Artikels über die Schiffahrt Stellung genommen. Nach eingehender Beratung wurde einstimmig beschlossen, die Initiative Nothenberger in der jetzigen Gestalt zu verwerfen und gleichzeitig die Forderung zu erneuern, es sei die Schaffung einer Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung raschestens zu verwirklichen. Die eidgenössische Vorlage betr. Erhebung einer Kriegsteuer entspricht den Anforderungen, die feinerseit vom christlich-sozialen schweizerischen Komitee gestellt wurden in betreffendem Maße und die Vorlage wird zur Annahme wärmstens empfohlen. Gleichzeitig befürwortet das Komitee aus allgemeinen volkswirtschaftlichen und nationalpolitischen Gründen die Annahme des Bundesverfassungsartikels zur Uebernahme der Schiffahrtsgesetzgebung durch den Bund.

### Gegen die wiederholte Kriegsteuer.

Am Samstag nachmittag fand in Lausanne unter dem Vorsitz von Nationalrat de Meuron eine Delegiertenversammlung der Union Libérale romande statt. Die Versammlung nahm in einer Resolution Stellung gegen die vierte Wiederholung der Kriegsteuer, die durch die Dauer ihrer Erhebung einer fändigen direkten Steuer zugunsten des Bundes gleichkommen drohe und für die normale Entwicklung der Kantone in dieser Form einen tödlichen Schlag bedeuten würde. Hinsichtlich der Initiative Nothenberger, deren Annahme 20 Millionen Fr. dem Ertrag der Kriegsgewinnsteuer entziehen und infolgedessen die Erhebung der Kriegsteuer nach um eine Zeitdauer von bis zu 2 Jahren vorzuzögern würde, wird den Wählern für die Abstimmung vom 4. Mai **Verwerfung empfohlen.** Wenn das Projekt Nothenberger verworfen wird, so wird die Union Libérale romande jede Initiative unterstützen, welche die

**ESSE**

**Mal**

**Geräte**

**Freiburg**

**Fr. BOPP**

Möbelhandlung  
 REIBURG, Spähzengasse 8

**Möbliche Geschenke**

**Phantasmöbel**

**Bestvorlagen**

**Gesucht**

**Mädchen**

**STROH**

**zu verkaufen**

Zu verkaufen ein Quantum Stroh bei Jungs und Leuz. in Bülach.



Schweiz

Staatsrat der Schweiz... 1,078,334,500...

Bundesapparat... Der Bundesrat...

Regierung... Die Regierung unter Beding...

Anton Freibur... Krantenversicherung...

Anton Freibur... Krantenversicherung... 1 Fr. für männliche Mitglieder...

Anton Freibur... Krantenversicherung... 10 Fr. als Wöchnerinnenbeitrag...

Anton Freibur... Krantenversicherung... 2 bis 3 Fr. Zuschlag pro Mitglied...

Anton Freibur... Krantenversicherung... 10 Fr. als Wöchnerinnenbeitrag...

Anton Freibur... Krantenversicherung... 2 bis 3 Fr. Zuschlag pro Mitglied...

Partei tren zu bleiben und von der Grün... Eine Delegiertenkonferenz...

Arbeiterfürsorge... Der Beschluß der Generalversammlung...

Kanton Freiburg... Krantenversicherung... 1 Fr. für männliche Mitglieder...

Kanton Freiburg... Krantenversicherung... 10 Fr. als Wöchnerinnenbeitrag...

Kanton Freiburg... Krantenversicherung... 2 bis 3 Fr. Zuschlag pro Mitglied...

Kanton Freiburg... Krantenversicherung... 10 Fr. als Wöchnerinnenbeitrag...

Kanton Freiburg... Krantenversicherung... 2 bis 3 Fr. Zuschlag pro Mitglied...

Kanton Freiburg... Krantenversicherung... 10 Fr. als Wöchnerinnenbeitrag...

Ein Variété-Theater... soll am Ostermontag in Freiburg eröffnet werden...

St. Antoni... (Eing.) Kaum ist unsere Ortssektion der konservativen Volkspartei ins Leben gerufen...

Die Lage in München... Am Mittwochabend kam nach mehrtägiger Pause der erste Personenzug aus München hier an...

Die Lage in München... Am Mittwochabend kam nach mehrtägiger Pause der erste Personenzug aus München hier an...

Die Lage in München... Am Mittwochabend kam nach mehrtägiger Pause der erste Personenzug aus München hier an...

Die Lage in München... Am Mittwochabend kam nach mehrtägiger Pause der erste Personenzug aus München hier an...

Die Lage in München... Am Mittwochabend kam nach mehrtägiger Pause der erste Personenzug aus München hier an...

Die Lage in München... Am Mittwochabend kam nach mehrtägiger Pause der erste Personenzug aus München hier an...

Die Lage in München... Am Mittwochabend kam nach mehrtägiger Pause der erste Personenzug aus München hier an...

Merkmale Meldungen

Freitag, 6 Uhr morgens.

Herr Platten auf der Rückreise... London, 18. April. (Reuter.) Den „Times“ wird aus Helsingfors...

Sie können es nicht verschmerzen... Paris, 18. April. (Havas.) Man meldet dem „Matin“ aus Brüssel...

Die Lage in München... Am Mittwochabend kam nach mehrtägiger Pause der erste Personenzug aus München hier an...

Die Lage in München... Am Mittwochabend kam nach mehrtägiger Pause der erste Personenzug aus München hier an...

Die Lage in München... Am Mittwochabend kam nach mehrtägiger Pause der erste Personenzug aus München hier an...

Die Lage in München... Am Mittwochabend kam nach mehrtägiger Pause der erste Personenzug aus München hier an...

Die Lage in München... Am Mittwochabend kam nach mehrtägiger Pause der erste Personenzug aus München hier an...

Die Lage in München... Am Mittwochabend kam nach mehrtägiger Pause der erste Personenzug aus München hier an...

Die Lage in München... Am Mittwochabend kam nach mehrtägiger Pause der erste Personenzug aus München hier an...

Die Lage in München... Am Mittwochabend kam nach mehrtägiger Pause der erste Personenzug aus München hier an...

Konnen per Monat erhöht hat... Die Ausfuhr aus der Schweiz hat besonders nach Rumänien, Belgien und Serbien...

Die Kohleneinfuhr... Bern, 17. April. ag. Die Kohleneinfuhr betrug vom 1.-14. April aus Deutschland...

Beschiedene Meldungen... Wie die Moskauer Presse meldet, hat sich das Zentralerziehungskomitee der Parteien...

Vom Bichertisch... Prälat A. Mehenberg: Democratia christiana: Christliche Demokratie. Eine Sammlung von Predigten...

Die Streiklage in Deutschland... Mülheim a. Ruhr, 17. April. ag. (Wolff.) Die Arbeiterschaft beschloß den Generalstreik abzubreaken...

Arbeitslosendemonstration in Wien... Wien, 18. April. (B. N. V.) Anlässlich einer Demonstration von Arbeitslosen und Heimkehrern vor dem Parlamentgebäude...

Die Lage in Mailand... Mailand, 17. April. ag. Am Donnerstag um 9 Uhr kamen die ersten Ausgänger des „Corriere“ und des „Secolo“ wieder heraus...

Der Bolschewikkrieg... Helsingfors, 17. April. ag. (Wolff.) Ein Funkpruch aus Moskau meldet: Die Lage auf unserer Ostfront ist leicht bedrohlich...

Ausfuhr und Transportmittel... Bern, 17. April. ag. Die „Fero“ teilt über die Transportmittel u. a. mit, daß die Ausfuhr von Schweizerwaren...

Für unsere wirtschaftliche Zukunft... (Mitg.) Obwohl sich mehr als 10,000 Käufer zum Besuch der Basler Mustermesse angemeldet haben...

Das launigste Aprilwetter... das man sich vorstellen kann, ist uns letzter Tage beschieden worden...

Grippe... Infolge Wiederausbreitens der Grippe hat die Schulkommission von Hauteville die dortigen Schulen geschlossen...

Gottesdienstordnung... Karfreitag. Pfarrkirche St. Moritz, 6 1/2 Uhr Feuer- und Wasserweibe...

Table with exchange rates for various cities: Paris, London, Bern, etc.

Für die Redaktion verantwortlich: Hof. Pausch; Dr. Fr. Käfer.

# MÖBEL

Sehr große Auswahl in schönen Schlafzimmern, Eßzimmern aus Hartholz, modern oder stilartig, zu den günstigsten Bedingungen.

Großes Lager in tannenen Betten und anderer Möbel, zu niedrigen Preisen.

Zahlreiche Gelegenheit in verschiedenen harthölzernen Betten, englische Betten u. s. w. zu den alten Preisen.

Möbelhandlung W<sup>o</sup> Ant. COMTE  
FREIBURG.

# Freiburger Staatsbank

Bilanz per 31. März 1919

Aktiven		Passiven	
Kassa inkl. Guthaben bei der Nationalbank und Postkass.	536,424 13	Dotationskapital	30,000,000 —
Banken u. Korrespondenz	19,865,462 36	Reservefonds	1,950,000 —
Schweizer Wechsel	10,863,692 13	Spezial-Reservefonds	400,000 —
Darlehen an Gemeindef. u. Korporationen	14,688,402 52	Banken und Korrespondenzen	3,261,010 15
Konto-Korrent-Debitoren	36,373,464 86	Konto-Korrent-Kreditoren	11,404,870 57
Staatseisenbahnanlagen	17,882,243 00	Wechsel und Annahme Sparkassa-Einlagen	345,031 27
Effekten	11,368,239 70	Obligationen, Kassa-scheine inkl. feste Einlagen	50,223,022 68
Coupons	170,183 05	Berufungs- u. Wohl-fahrtskasse für Beamten	271,657 —
Immobilien, nicht zum eigenen Gebrauch bestimmt	487,079 74	Gesellschaftskonten	3,160,246 09
Robillien, Immobilien	950,342 85		
Gesellschaftskonten	3,388,242 37		
<b>Total</b>	<b>118,470,816 77</b>	<b>Total</b>	<b>118,470,816 77</b>

Freiburg, den 18. April 1919.

Die Direktion.

# Jhringer-Brühlhart

Kunst-Handlung.

Religiöse u. profane Bilder

RAHMEN

Grösste Auswahl in Photographierahmen

EINRAHMUNGEN

Buchbinderei jeder Art

REMUNDGASSE 7

TELEPHON 4.71.

# Kälbermarkt von Freiburg

Der Beschluß des Gemeinderates der Stadt Freiburg wird der Kälbermarkt vom Montag aufgehoben und in Zukunft am Mittwoch stattfinden.

Die städtische Polizeidirektion.

# Bester Öhlfuchen-Ersatz

Es ist soeben wieder 1 Waggon Mafmehl angekommen. Zu haben bei

A. Kolly Futtermittel, Amthausgasse Freiburg

# Heimwesen-Steigerung

Ostermontag, den 21. April, nachmittags von 2-4 Uhr, werden die Unterzeichneten im Hotel Kaiserhof, in Pfaffen, ihr an der Kantonalstraße Pfaffen-Schwarzsee gelegenes Berg-Heimwesen des Inhaltes von circa 16 Zucharten mit etwas Wald, neuem Wohnhaus, Stallung, Einfahrt und laufendem, unerschöpfbarem Brunnen öffentlich und freiwillig versteigern lassen.

Die Versteigerer: Neuhaus und Zbinden, Pfaffen.

# Viehsteigerung

Unterzeichneter bringt am Donnerstag, den 24. April, nachmittags von 1 Uhr an, im Breitried bei Niederemmenhorn, Station Schmitten, an eine freiwillige und öffentliche Steigerung:

15 Stück alles erstklassiges Rindvieh, Bergzucht und junge Kühe, neumeilig oder nähig, ferner einige Abbruchkühe. Zu dieser Steigerung ladet höchst ein  
Felix Sommer.

# Deutsch-freiburgischer Kavallerie-Verein

## Distanz-Ritt

Ostermontag, den 21. April  
Versammlungsort in St. Antoni  
mittags 12 1/2 Uhr  
Schluss in Ueberstorf  
Starke Beteiligung erwartet.  
Der Vorstand.

# HANDHARPEN

aller Systeme (Genser, Strabella, Schwyz) und alle andern Modelle, geodüchsig oder chromatisch gebläut, bezieht man nirgend billiger als direkt von dem Fabrikant Volkhart Egger, Bahringergasse 95, Freiburg. Wir machen keine marktübliche Reklame und müssen für dies auch nicht viel Geld auslegen. Gute Ware empfiehlt sich von selbst. Bei Bedarf wenden Sie sich vertrauensvoll an obige Firma. Viele Dankschreiben! Neelle Garantie! Beschlebe alle eingetauchte Harfen zu ganz niedrigen Preisen. Reparaturen prompt in eigenen Werkstätten. Alles nur gegen Bar, aber billiger als jede andere Konkurrenz. Wiedervertäufel Rabatt!

# Fleisch-Konserven

Der Verkauf von Fleisch-Konserven ist verlängert und wird noch Donnerstag, Freitag und Samstag stattfinden.  
Das städtische Nahrungsmittelamt.

# Kartoffeln

Die Gemeinde St. Antoni verfügt noch über ein großes Quantum Kartoffeln zu freier Abgabe. Gemeindegeldbesitzer haben das Kaufrecht. Sich zu melden je am Nachmittag auf dem Gemeindebureau St. Antoni.

# Große Holzsteigerung

Nächsten Donnerstag, den 24. April 1919, wird folgendes Holzquantum gegen Barzahlung an eine öffentliche Versteigerung gebracht:  
Um 10 Uhr vormittags im Riemy b. Dübingen  
24 Stangen und Asthaufen.  
Um 1 Uhr nachmittags in Wittenbach bei Dübingen 60 Klafter Buchenholz, 3200 Stück buchene Wellen.  
Zu zahlreichem Besuche laden ergebenst ein Dübingen, den 16. April 1919.  
Die Versteigerer.

# HEUWENDER

Mähmaschine „HELVETIA“ und „COMKIE“  
Spatenrolleggen  
Sähmaschinen  
Selbsthalterpflüge  
Kartoffelpflüge  
Pferderechen & Schlepprechen  
Schwadenrechen  
Schleifsteine  
Jauchepumpen  
Ersatzteile für alle Maschinen  
BILLIGE PREISE  
E. WASSMER A.G.  
FREIBURG



Oster-Nasen Oster-Eier Oster-Kuchen in bester Qualität.  
KONFISERIE  
Lohgraber-Sommer  
Hochzeitergässchen  
Telephon 4.56

# Zu kaufen gesucht

einige Säcke  
HAFER  
Effekten mit Wechseln an Joh. Kunz, Schwenzbühl, bei Luppen.

# Gesucht

ein tüchtiger, zuverlässiger Knecht als

# Karrer

guter Lohn und familiäre Behandlung ist zugesichert. Zu erfragen auf dem Gemeindebureau St. Antoni.

# Fr. BOPP

Möbelhandlung  
FREIBURG, Schützengasse 8

# Deckbetten & Kissen

Federn & Flaum  
Wolldecken

# Melker

GESUCHT  
zu 18 Stücken und etwas Jungvieh; bei schönem Bohr und rechter Post.  
Zu erfragen bei Paulstrass 1. C., unter Offizierstr. 2649F Freiburg.

# Dünger

Wiesendünger  
Kartoffeldünger  
Pflanzdünger  
Düngkalk  
Kalksalz  
stets auf Lager  
Ebenso ist Reis schönes Weizenstroh erhältlich.

# Aug. Nebischer

Schmied.

# Maulwurfselle

läßt per Stück zu 20 Cts.  
Wühlich Bekannte,  
FREIBURG

# SINGER

Nähmaschinen  
Weltberühmt  
TERMIN-ZAHLUNGEN  
Compagnie SINGER  
von New-York  
Einziges Haus in Freiburg  
64 Rue de Lausanne 64

# Coiffeur-Geschäft in Tafers

Es empfiehlt sich dem geehrten Publikum von Tafers und Umgebung für sämtliche, einschlägige Arbeiten im Coiffeurberuf.  
Ant. Smetana  
im Hotel „Taverna“, TAFERS

# Grosses Lotto

mit  
Musikunterhaltung  
am Ostermontag, in Ueberstorf  
Beginn nachmittags 1 Uhr und abends 7 Uhr.  
— Schöne und wertvolle Gaben —  
Es laden jedermann freundlichst ein  
Die Feldschützengesellschaft  
und Fr. Boschung, Wirt.

# Oster-Montag

Wirtschaft „zum Stern“ TEBTLINGEN  
Musik- & Gesangunterhaltung  
— gegeben von der löbl. Oberländer Musik —  
wozu freundlichst einladet  
Aebischer, Wirt.

# Automat-Fahrrad

bietet Gewähr für unbedingte Sicherheit und Zuverlässigkeit. Große Auswahl. Außerordentlich günstige Preise. Radfahrer verlangt im eigenen Interesse Gratzkatalog.  
Adolf Bühler, Willisan  
Schweiz. Versandhaus für Fahrräder, Zubehör etc.



Abonnent  
12 Monate 6 Monate  
50 Cts. 1.170 50 Cts.  
Anzahl: Nr. 1.170 50 Cts.  
Die Gungling-Kammer  
Waldstraße 212.  
So abonnemente für die  
die Briefe ausgeben, und be-  
stehen. Die Abonnemente sind  
Stellen, Gungling, Gungling, Gungling.

# Bleibe bei

Es ist schon etwas heute die Bitte der A denen Heiland wieder wollte: Bleibe bei mir Wahrhaftig, wie nicht doch sie zum Herrn flehen Sie tut es auch. 23 Stunde bringen von der fragezeit, so wissen sie Heilighen Gebet der Wöfter, die der Bergwe mel rufen: Bleibe bei will Abend werden. dung auch nichts davon doch fest, daß überall, blichen ist, der Wem bet zum Himmel bring ung.

Es bedarf der Hilfe von den Trübsalen, in von den Gefahren, die Aus eigener Kraft so mehr zurecht. Er wei fen in diesem Labrii Art. Geislig und ma heit dem Abgrund zu. Der Zug der Masse dem grundtiefen Verb mit irdischen Mitteln ist, ehe er in die Tiefen Wunder geschicht, so im Taktschritt, wie e Triumphzug, in den A petengschmetter und dem Jubel der größt vererbenden General ganze Geisteskultur Achtung vor der Zug sein unserer Jesuistät Das letztere ist schon geschwunden. Man h ich der Wissenschaft, „Kunst“ unter dem E von oben herab jetzt in den weiten Gebie pen, der ungarischen städte, ist nicht wei folgerung aus der v gebotenen Lehre. Un 881

Zoll das Ende ein ches mit Schreden, in einer außerweltlichen demjenigen, der am ten Tiefen des eige Leibes aufstanden i Seine Hand ist un Diffe anrufen. Wir er die Nationen wi welche, ob er unser oder es durch die W

# Die Seele

Die Zeit hat ihre und höchsten Tagen lauteften zu uns. Un sind Weihnachten u Tage hat seinen eie nen Duft, seinen ei Seele.  
Wir müssen in b um diese Seele un dent. Reiner, und v diese Seele uns a gegen, da wir geist Heuglein riechen. berlorenen Paradie nen, so lange wir jener Zeit müssen Tiefste unserer Besi als Feste des Joh Es sind die Feste Weihnachten

\* Und der prächtigen im Frieden“ von W. Luaren.